

füreinander - miteinander

7. Jg. Nr. 4/2009 Dez. - Feb. 2010

Pfarrblatt

Pfarre Ybbs



Bildquelle: Kappelmüller / Ybbs

S till
werden ...

„STILL WERDEN“

Liebe Leser dieses Pfarrbriefes!

Die Berufungsgeschichten der großen Propheten und der Prophetinnen in der Bibel, geschehen immer in einer Atmosphäre der Stille (auch heute noch). Berufung, eigentlich jeder Anruf Gottes, braucht Stille.



Möglicherweise ist die Krise der Kirche, ja die Glaubenskrise überhaupt eine Krise der „Nicht Stille“.

Wo soll Gott bei mir rufend eingreifen, wenn ich aus der Hektik des Alltages in eine Freizeit- und Berieselungshektik hineinschlittere?

Im Lärm unserer Zeit hat Gott keine Chance, die Seele zu berühren.

Die Kirche bietet im Kirchenjahr viele Möglichkeiten des „Stillwerdens“.

Gerade die Adventzeit ist eine Zeit feierlicher Stille. In ihr kannst du dem Ruf Gottes im Kind von Bethlehem begegnen. Diese Stille erst kann dich berühren.

Ich glaube nicht, dass ein vertiefter, spiritueller Glaube ohne Zeiten der Stille überhaupt möglich ist.

Im Namen eines gesunden vertieften Glaubenslebens bitte ich daher dringend, solche Zeiten der Stille auch in dein Leben einzubauen.

Denn Gott will DICH berühren.

In diesem Sinne wünsche ich eine berührende Weihnachtszeit und ein Jahr, in dem Gottes Ruf an uns deutlich spürbar wird.

Ihr Pfarrer

Advent – alles ist unterwegs

Geschenke einkaufen, Weihnachtsbrief zum Kopierladen bringen, Weihnachtspost ausfahren, beim Waldbauern einen Tannenbaum besorgen, die Päckchen zur Post bringen, das bestellte Buch abholen, der Großeinkauf im Supermarkt, den Raclette-Käse vorbestellen, die Kinder zur Adventfeier fahren und wieder abholen, Probe beim Kirchenchor, Geschenkpapier kaufen, zum Konzert fahren, das Kostüm in die Reinigung bringen, Getränke einkaufen, noch mal ins Einkaufszentrum, wieder keinen Parkplatz, den Lachs vergessen, zu wenig Briefmarken, Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt – **alles ist unterwegs.**

Was aber erzählt uns die Bibel? Ein Engel kommt zu Maria, Maria geht zu Elisabeth, Maria und Josef gehen nach Bethlehem, ein Stern zieht seinen Weg, drei Weise brechen auf, Volkszählung – jeder geht in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen, der Engel geht zu den Hirten, die Hirten eilen los, ganze Heerscharen von Engeln sind unterwegs, die heilige Familie auf der Flucht nach Ägypten, die Hirten kehren zurück, die drei Weisen sind schon wieder auf dem Heimweg – **alles ist unterwegs.**

Sind wir vielleicht doch in gar nicht so schlechter Gesellschaft?

Ich glaube, es gibt einen entscheidenden Unterschied: Es gibt ein Unterwegs-Sein, damit das Fest so schön wird wie letztes Jahr, damit man allen Erwartungen gerecht wird, damit bloß kein Streit entsteht, damit alle zufrieden sind – oder anders gesagt: damit alles so bleibt, wie es ist.

Und es gibt ein Unterwegs-Sein, weil in mir etwas in Bewegung gekommen ist, weil da was Neues geschieht, weil es eine Verheißung gibt, eine Zusage, eine Hoffnung, ein Licht, einen Stern – oder anders gesagt: damit nichts so bleibt, wie es ist. Das Unterwegs-Sein an und für sich ist nicht schlecht.



Wie sollte es auch, wenn Jesus später von sich sagt: „Ich bin der Weg.“ Die spannende Frage scheint zu sein: Sind wir unterwegs, um sitzen zu bleiben oder um neu aufzubrechen?

Andrea Schwarz

Sie weinten wie kleine Jungen

Papst Johannes XXIII. beschloss schon bald nach seiner Papstwahl, ein Gefängnis zu besuchen. Den hohen geistlichen Herren im Vatikan stockte der Atem: Das hatte es noch nie gegeben! Aber der Papst setzte sich durch. Mit überschwänglicher Freude wurde er von den Gefangenen begrüßt. Es ging laut zu, man dankte, applaudierte. Gegen Ende des Besuches fragte der Papst den Direktor: „Habe ich nun wirklich alle Gefangenen gesehen?“ „Nein“, druckste der Direktor herum, „aus Sicherheitsgründen konnten die Schwereverbrecher und Mörder nicht zur festlichen Versammlung gebracht werden.“ Der Papst aber bestand darauf auch sie zu sehen. So wurde er zu einem großen, mehrstöckigen Trakt mit Gittertüren gebracht. Als er durch den Haupteingang eintrat, rief er in die Stille hinein: „Carissimi, mein Leben! Ich bin es! Euer Bruder Johannes ist da!“ Aber dieser Empfang war ganz anders als die Jubelstimmung vorher: Die meisten Männer standen still an ihre Zellentür gelehnt. Viele von ihnen weinten wie kleine Jungen.

(Willi Hoffsummer)
www.pfarre-ybbs.at

Friedenslicht

Das Friedenslicht aus Bethlehem ist eine Aktion, die 1986 vom österreich. Fernsehsender ORF ins Leben gerufen wurde.



Im Rahmen der Aktion „Licht ins Dunkel“ unterbreitete eine Zuschauerin dem ORF Landesstudio Oberösterreich die Idee, ein Licht als Symbol des Friedens an die Unterstützer der Aktion „Licht ins Dunkel“ zu verteilen.

Das Licht wird in der Vorweihnachtszeit von einem Kinde in der Geburtsgrotte Jesu in Bethlehem entzündet und per Flugzeug der AUA (die diese Aktion unterstützt) in einer explosionsicheren Lampe nach Wien gebracht.

Von dort aus wird es nach einem Aussendungsgottesdienst weiter auf den Weg geschickt. Normalerweise wird das Licht von einem oberösterreichischen Kind aus Bethlehem geholt.

Auf Grund der kriegerischen Umstände im Jahr 2001 wurde das Friedenslicht von Kindern aus Israel nach Österreich gebracht.

Mittlerweile ist das ORF - Friedenslicht in mehr als 30 europäischen Ländern zu einem neuen Weihnachtsbrauch geworden. In Österreich wird es am 24. Dezember in allen ORF - Landesstudios, auf vielen Bahnhöfen, Rotkreuz- und Samariterbundstellen, Kirchen, Feuerwehren von den Pfadfindern und von der Feuerwehrjugend verteilt. (aus wikipedia)

Email: pfarramt@pfarre-ybbs.at

Das Zündholz und die Kerze

Es kam der Tag, da sagte das Zündholz zur Kerze: „Ich habe den Auftrag, dich anzuzünden.“



„Oh nein“, erschrak die Kerze, „nur das nicht. Wenn ich brenne, sind meine Tage gezählt. Niemand mehr wird meine Schönheit bewundern.“

Das Zündholz fragte: „Aber willst du denn ein Leben lang kalt und hart bleiben, ohne zuvor gelebt zu haben?“

„Aber brennen tut doch weh und zehrt an meinen Kräften“, flüsterte die Kerze unsicher und voller Angst.

„Es ist wahr“, entgegnete das Zündholz. „Aber das ist doch das Geheimnis unserer Berufung. Wir sind berufen, Licht zu sein. Was ich tun kann, ist wenig. Zünde ich dich nicht an, so verpasse ich den Sinn meines Lebens. Ich bin dafür da, Feuer zu entfachen. Du bist eine Kerze. Du sollst anderen leuchten und Wärme schenken. Alles, was du an Schmerz, Leid und Kraft hingibst, wird verwandelt in Licht. Du gehst nicht verloren, wenn du dich verzehrst. Andere werden dein Feuer weiter tragen. Nur wenn du dich versagst, wirst du sterben ...“

Da spitzte die Kerze ihren Docht und sprach voller Erwartung: „Ich bitte dich zünde mich an...“ Und ein warmes Licht umgab sie.

Christine Sommer/Henk Landman

Das besondere Geschenk

Es war bitterkalt. Die Hirten wärmten sich am Feuer. Die Nachricht vom neugeborenen König beschäftigt sie. Sie möchten ihn sehen, von dem sie Rettung und Frieden erwarten.



Hirtenspiel
Kindermette 2008

Auch der kleine Hirte Philipp tritt näher und hört zu. Sie überlegen, was sie dem Kind in Bethlehem schenken könnten. Aber wer bleibt bei den Schafen? Die können sie doch nicht alleine lassen?

Da kommt einer der Hirten auf die Idee: Der muss dableiben, dessen Geschenk am leichtesten ist. Sie stellen eine Waage bereit. Einer bringt einen Krug Milch und legt noch Käse dazu.

Ein anderer bringt einen Korb mit Äpfeln. Der Dritte schleppt ein Bündel Holz herbei, damit sich alle im Stall wärmen können. Bleibt nur noch der kleine Philipp übrig. Philipp hat nur eine Laterne mit einem winzigen Licht.

Das wiegt nicht viel. Er überlegt. Dann aber steigt er mit der Laterne in der Hand auf die Waage und sagt: „Ich komme als Geschenk hinzu! Der neugeborene König wird vor allem welche brauchen, die sein Licht weiter tragen.“

Es wird still ums Feuer. Die Hirten schauen nachdenklich auf den kleinen Philipp. Sie denken über seine Worte nach. Sie spüren: Der darf auf keinen Fall zurückbleiben.

Quelle unbekannt, aus dem Büchlein „Voll Sehnsucht nach Licht“ Herausgeber: Liturgiereferat und Behelfsdienst des Pastoralamtes Linz, 2008

Telefon: 07412/52654

Seite 3

VERANSTALTUNGEN - RÜCKBLICK



GAMSJÄGER

3370 YBBS 3251 PURGSTALL

**Handel & Service
Elektroinstallation**

--- Danke für 1500.- Euro Orgelspende - Danke für 1500.- Euro Orgelspende - Danke für 1500.- Euro Orgelspende ---

Katholische Frauenbewegung Ybbs

Ende September gestaltete die Vorsitzende der Kfb der Diözese St. Pölten, Frau Anna Rosenberger, mit Frauen unserer Pfarre einen Abend zum Thema: „bewegt - beherzt - begeistert“. Im Oktober machten wir uns dann gemeinsam auf den Weg zur 1. Frauenwallfahrt.



1. Frauenwallfahrt nach Maria Taferl

Katholisches Bildungswerk - Auch der Dia- und Reisevortrag über **Kuba, die Perle der Karibik** von Ing. Mag. Gerhard Reikerstorfer lockte eine große Zahl Interessierter in den Mediensaal der IT-HTL. Es konnte ein Betrag von 648.- auf das Orgelkonto überwiesen werden.



Miniaufnahme

Insgesamt 6 neue Ministrantinnen und Ministranten konnten wir heuer in unsere große Ministrantenschar aufnehmen.

Michael Beham u. Manuela Morf wurden mit einem kleinen Geschenk von Pfarrer Hans Wurzer verabschiedet.



Michelle, Vanessa, Florian und Marcel wurden während der Familienmesse am 25. Okt. von älteren Ministranten eingekleidet und erklärten sich bereit, stellvertretend für uns Pfarrgemeinde den Dienst am Altar zu verrichten. Besart und Manuel waren bei dieser Messe leider verhindert. Irmgard Hinterdorfer

Marcel, Vanessa, Michelle, Florian



Pfarrkaffee

Am 8. November 2009 fand der mittlerweile traditionelle Pfarrkaffee des Kirchenchores statt.

Köstliche Mehlspeisen und Kaffee wurden angeboten. Das bisherige Rekordergebnis von **1.640,20** wurde für die **Orgelerneuerung** einbezahlt.

Gerhard Obernberger

Bildquelle: Gerhard Obernberger



VORSCHAU

Kinderkleider- & Spielzeugbasar

Engagierte Mütter aus der Spielgruppe „Bunter Schmetterling“ hatten am 10. Okt. zum Kinderkleider- & Spielzeugbasar geladen. Es machte eine Menge Spaß und es blieben auch einige Euros übrig und so wurde bereits für den **6. März 2010** eine Fortsetzung geplant. Ika

19.01. **Begegnungen** mit einer ungewöhnlichen Frau, **in Pakistan bei Dr. Ruth Pfau** - Vortrag von Mag. Angela Lahmer-Hackl u. Karl Lahmer

11.02. **Speisen und Weinbegleitung** - Workshop mit Regina Bernhard

25.03. **Kinder sind spirituelle Wesen, die nach dem Weg fragen** - Vortrag von Eva Maria Mayer

21.04. **Babymassage** - Tipps und praktische Anwendung mit Elisabeth Schoberleitner-Ruttnig, Heilmasseurin

28. u. 29.05. **Gestalten von biblischen Erzählfiguren nach Doris Egli** Workshop mit Dipl.Pas.Sabine Latzenhofer

Expedition Firmung

- Gesichter des Lebens

Das heilige Sakrament der Firmung wird in unserer Pfarre am 17. April gespendet. In den Wochen der Vorbereitungszeit werden viele interessante Aktionen, Workshops und liturgische Feiern angeboten. Kennenlernen des Pfarrzentrums, Versöhnungswanderungen für Eltern, Paten und Firmkandidaten, sich engagieren bei Aktionen der Pfarrgemeinde, sich über liturgische Feste Gedanken machen und seinen Beitrag einbringen, ...dies ist Firmvorbereitung.

Beim Informationsabend für dich und deine Eltern am 17. Nov. um 19:00 Uhr im Pfarrzentrum hast du die Möglichkeit dich zur Firmvorbereitung anzumelden. Ika

Neue Abholzeiten für Pfarrblatt:

Mo. - Do. 08:00 - 13:00 Uhr

Fr. 08:00 - 13:00 und 15:00 - 17:00 Uhr

Sa. 08:00 - 12:00 Uhr

Email: pfarramt@pfarre-ybbs.at

teilen macht stark

Die katholische Frauenbewegung lädt am 14. März alle recht herzlich zum traditionellen Fastensuppenessen in das Pfarrzentrum. Mit großer Unterstützung der Firma Fleischandler und tüchtigen Suppenköchinnen können Sie wieder herrliche Suppen verkosten. Ika

Monatlich wird es nun Treffen geben, zu denen alle Frauen ganz herzlich eingeladen sind.

13.Dez. 19:00 Uhr - Kirche - Adventbesinnung für Frauen

12. Jän. 19:00 Uhr - Pfarrzentrum - Babypatscherl stricken

9. Feb. 19:00 Uhr - Pfarrzentrum - „Quatschabend für Frauen“

21.Feb. 19:00 Uhr - Kirche - Kreuzweg gestaltet von Frauen

Club 50 - Termine und Themen:

16. Dez. 15:00 Uhr - **Seniorenadvent**
27. Jän. 15:00 Uhr - **Seniorenfasching**
(Wer will kann sich verkleiden!)

24. Feb. 15:30 Uhr - „Die Barbarakapelle“
24. Mär. 15:30 Uhr - „Erzählkaffee“

21. Apr. 15:30 Uhr - „Bitttage und andere Bräuche“

Alle Veranstaltungen finden im Pfarrzentrum Ybbs statt!

-- Neuerscheinung - Neuerscheinung - Neuerscheinung - Neuerscheinung --

Eine fantasievolle Geschichte, von Flora Obernberger geschrieben, von Anna Obernberger und Kathrin Marischka illustriert, das ideale Weihnachtsgeschenk!

Das Ybbser Kinderbuch gibt es zum Preis von 8.- zugunsten der Kirchenorgel in der Ordination Dr. Alois Obernberger, der Raiba Ybbs, Schuhhaus Geyrecker, Papierhandel Pecksteiner und in der Pfarrkanzlei. Maria Obernberger

Verlag Gugler GmbH., Melk
ISBN-Nr.978-3-9502079-5-8

Sternsinger

Die Sternsinger werden am 30. Dez. und am 4. und 5. Jänner ab 08:00 Uhr morgens von Haus zu Haus ziehen.

In einigen Gebieten werden die Sternsinger auch nachmittags und am frühen Abend zu Ihnen kommen. „Wann“ und „Wo“ die Hl. 3 Könige unterwegs sein werden, finden Sie rechtzeitig im Schaukasten vor der Kirche und auch auf unserer Homepage auf www.pfarre-ybbs.at

Kinderfasching

Am Sonntag, den 7. Februar 2010 laden wir alle Kinder im Kindergarten- und Volksschulalter zum Maskenball ins Volkshaus recht herzlich ein.



Spaß beim Kinderfasching

Der Arbeitskreis Ehe und Familie und die LeiterInnen der kath. Jungschar werden wiederum ab 14:30 Uhr versuchen, allen Clowns, Prinzessinnen, Piraten und deren Eltern und Großeltern den Nachmittag mit

Tanz und Spiel, sowie mit Mehlspeisen und Getränken so kurzweilig wie möglich zu gestalten.

Wir freuen uns schon auf euren Besuch.

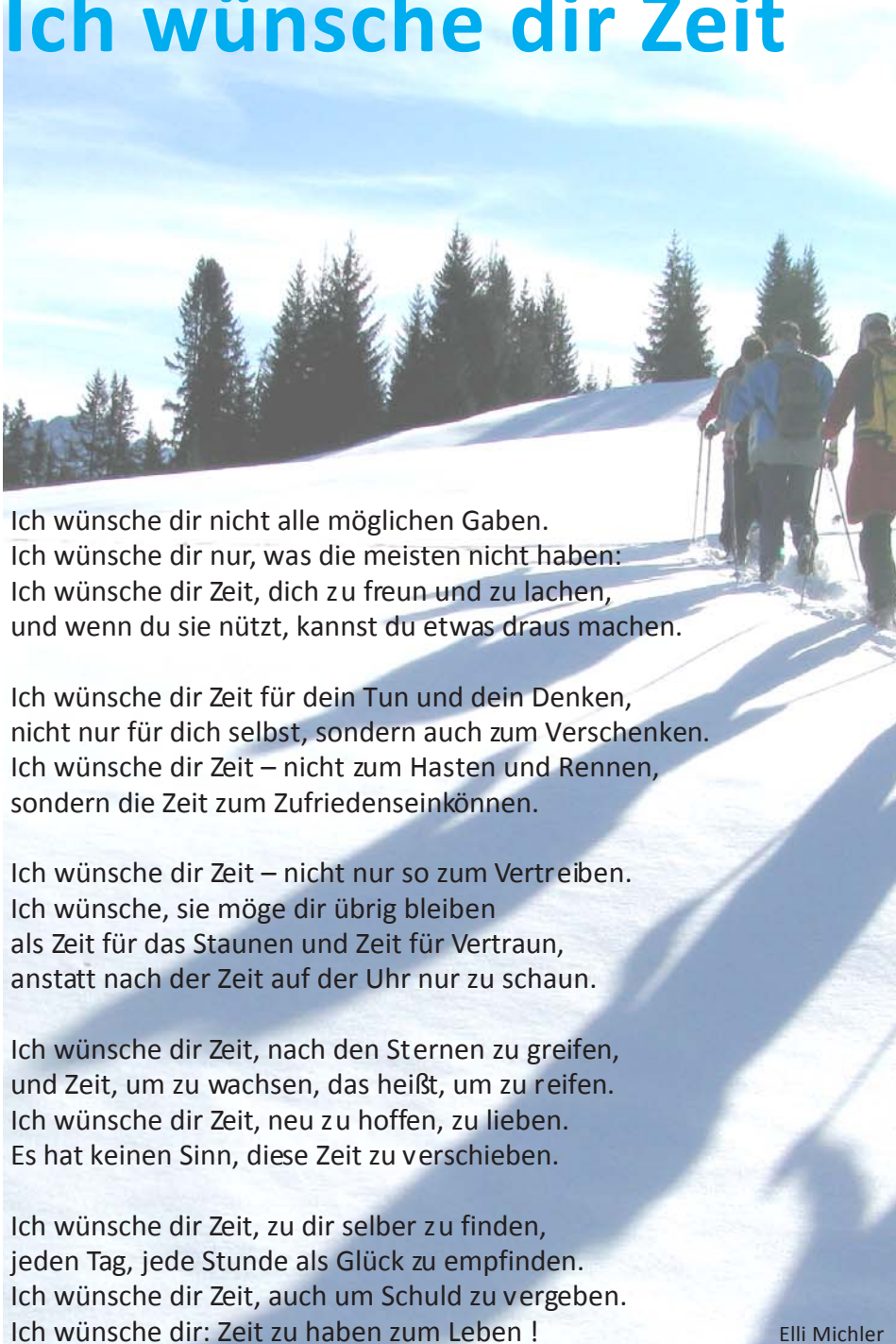


oben: Flora u. Anna
unten: Kathrin



ZUM NACHDENKEN

Ich wünsche dir Zeit



Ich wünsche dir nicht alle möglichen Gaben.
Ich wünsche dir nur, was die meisten nicht haben:
Ich wünsche dir Zeit, dich zu freuen und zu lachen,
und wenn du sie nützt, kannst du etwas draus machen.

Ich wünsche dir Zeit für dein Tun und dein Denken,
nicht nur für dich selbst, sondern auch zum Verschenken.
Ich wünsche dir Zeit – nicht zum Hasten und Rennen,
sondern die Zeit zum Zufriedenseinkönnen.

Ich wünsche dir Zeit – nicht nur so zum Vertreiben.
Ich wünsche, sie möge dir übrig bleiben
als Zeit für das Staunen und Zeit für Vertrauen,
anstatt nach der Zeit auf der Uhr nur zu schauen.

Ich wünsche dir Zeit, nach den Sternen zu greifen,
und Zeit, um zu wachsen, das heißt, um zu reifen.
Ich wünsche dir Zeit, neu zu hoffen, zu lieben.
Es hat keinen Sinn, diese Zeit zu verschieben.

Ich wünsche dir Zeit, zu dir selber zu finden,
jeden Tag, jede Stunde als Glück zu empfinden.
Ich wünsche dir Zeit, auch um Schuld zu vergeben.
Ich wünsche dir: Zeit zu haben zum Leben !

Elli Michler

aus: **Elli Michler, „Ich wünsche dir Zeit“** Die schönsten Gedichte von Elli Michler
© Don Bosco Verlag, München 2008 – 4. Auflage

Homepage von Frau

Michler: www.ellimichler.de

Elli Michler wurde am 12. Februar 1923 in Würzburg geboren, im Jahr der höchsten Inflation in einer politisch unruhigen und wirtschaftlich schlechten Zeit. Trotzdem verbrachte sie als Einzelkind in ihrer Familie, zu der neben der stark hörbehinderten Mutter und dem Vater auch noch die besonders geliebte Großmutter gehörte, eine glückliche und behütete Kindheit.

Als Schülerin musste sie die Auflösung ihrer Klosterschule durch die Nazis miterleben, was für sie das abrupte Ende des eingeschlagenen Bildungswegs ohne den geplanten Abschluss bedeutete.

(Mit freundlicher Genehmigung des Verlags)

HEILIGE Glocken und ihre „Heiligen“



Das „Züggelöcklein“ mit der Hl. Barbara

Jede neu
gegossene
Glocke wird
auf einen oder
mehrere Heilige
geweiht.



Christkönig a. d. gleichlautenden Glocke

In unserem Kirchturm befinden sich 6 Glocken. Die kleinste, das so genannte „Züggelöcklein“, stammt aus dem Jahre 1751, zeigt auf einer Seite ein Kreuz und ist der **Hl. Barbara** geweiht.

Die nächst größere Glocke ist dem **Hl. Erzengel Michael**, Beschützer aller Kirchen, geweiht und stammt, so wie auch die gut 200 kg schwerere **Josefsglocke** aus dem Jahre 1958. Etwas größer ist die gleich daneben, ebenfalls in der 2. Etage hängende Glocke, die am 12. November 1950 von Dechant Ignaz Moder, Pfarrer in Pöchlarn, geweiht wurde. Auf welchen Heiligen scheint in der Pfarrchronik allerdings nicht auf.

Die zweitgrößte Glocke in unserem Geläute ist die so genannte **Christkönigsglocke** und wurde im Jahre 1958 vom Donaukraftwerk Ybbs/Persenbeug gestiftet. Die größte und älteste Glocke aus dem Jahre 1726, die „Angstglocke“, zeigt die **Heiligste Dreifaltigkeit**, sowie den **Hl. Donatus** und den **Hl. Florian**, beide Beschützer gegen die Feuersnot. MaScha

SERIE

Sakrarium, Kredenz und Sakramentsnische



Sakramentsnische

Rechts vom Hochaltar befinden sich 2 gemauerte Wandnischen. Die rechte (Kredenz) diente zum Aufstellen von Kelch, Ziborium und Lavabo (Wasser- und Weinkännchen).



Sakrarium und Kredenz

Heute verwenden wir dafür das „Gabentischerl“, das an der Säule vorm Sebastianaltar steht und von dem aus Ministranten bei der Gabenbereitung alles zum Altar bringen.

Die linke Nische ist das so genannte **Sakrarium**. Hier wurde früher alles entsorgt. Also Wasser, das bei der Messe in Verwendung war, aber auch die hl. Öle, die in der Karwoche erneuert werden, wurden hier in den Ausguss geleert. Dieser führte durch die Kirchenmauer direkt in die geweihte Erde des Friedhofes, der sich früher an der Kirche befand. Heute verbrennen wir diese Öle im Osterfeuer. Die **Sakramentsnische** befindet sich genau gegenüber auf der linken Seite vom Hochaltar. Sie stammt, so wie die beiden anderen Nischen, ebenfalls aus der Erbauerzeit unserer heutigen Kirche, also aus der Zeit um 1512. Auch diese Nische ist gemauert und so wie die Kredenznische mit einem Spitzbogen versehen. Das Innere ist graugrün bemalt und mit vielen Sternen versehen. Davor wurde eine besonders feine Kunstschmiedearbeit angebracht, die die Nische abdeckt. Durch ein absperbares Türchen konnte sie geschlossen werden. Sie diente bis zum Trienter Konzil (1545-1563) als Aufbewahrungsort für das Allerheiligste, danach wurden auf den Altären Tabernakel vorgeschrieben.

Email: pfarramt@pfarre-ybbs.at

Danke

Pfarrblattspender: Margarete Höller, Dorothea und Leopold Eder

Monatsopfersammlungen:

September: 596,79

Oktober: 608,86

Missiosammlung: 872,98

Caritas Haussammlung 6355,71 davon bleiben 15% (953,35) in der Pfarre für Pfarrcaritas

Orgelspenden: Begräbnisse Diesmayer Karl 296,50 und Weber Alois 224.-

Unser Orgelprojekt schreitet voran!

Dank der großzügigen Unterstützung vieler Ybbser, aber auch einzelner Firmen und durch Veranstaltungen von OKAY (z.B. Autumn leaves / 750,-) und der Ybbser Musikschule konnte wieder ein hübsches Sümmchen für unsere Orgel gesammelt werden. Orgelbauer Piringer aus Haag wird das Innenleben unserer Orgel erneuern, aber auch das Gehäuse muss restauriert werden. An der Glas-säule im Glockenhaus ist übrigens abzulesen, wieviel wir schon angespart haben.

Bitte unterstützen Sie auch weiterhin dieses große Projekt.

AKTUELL

TAUFEN



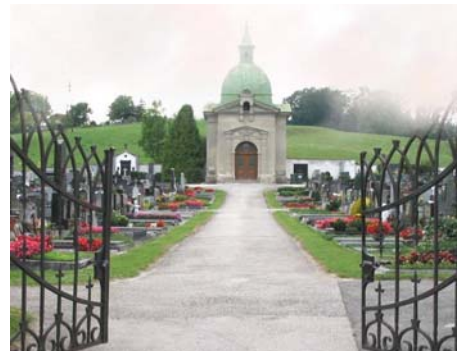
Horvarth Raffael	13. Sep.
Mötz Emilia	19. Sep.
Zettl Tobias	20. Sep.
Trattner Jakob	26. Sep.
Pils Jasmin	11. Sep.
Binder Tobias	17. Okt.
Schörghuber Lena	18. Okt.
Grundböck Samira	24. Okt.
Grundböck Timon	24. Okt.
Wagner Andreas	24. Okt.
Bock Tobias und David	25. Okt.
Pils Elisa	26. Okt.
Pöcksteiner David	26. Okt.
Kefer Lena	31. Okt.

TRAUUNGEN



24. Oktober
Andrea Stürzl -
Christian Reiter

VON UNS GEGANGEN



Diesmayr Karl	27. Aug.
Zeilerbauer Anna	01. Sep.
Weber Alois	10. Sep.
Heidrich Peter	12. Okt.

Telefon: 07412/52654

Seite 7

FÜR DIE PFARRE YBBS

Gottesdienste in der Pfarrkirche

Montag - Mittwoch 07:30 Uhr
Donnerstag und Freitag 19:00 Uhr
Samstag Vorabendmesse 19:00 Uhr
Sonntag 08:00 Uhr und 10:00 Uhr

Gottesdienste im Nibelungenheim

jeden Dienstag und Samstag: 16:00 Uhr
vor jedem kirchlichen Feiertag: 16:00 Uhr

Gottesdienste im Therapiezentrum

jeden Sonntag um 08:45 Uhr

Vesper in der Pfarrkirche:

Jeden Montag wird um 18:00 Uhr in der Kirche die Vesper gebetet. Anschließend eucharistische Anbetung

Beicht- und Aussprachezeiten:

Sa., 18:30 - 19:30 Uhr und nach Vereinbarung

Pfarrkanzlei Parteienverkehr:

Montag bis Freitag: 09:00 - 11:00 Uhr

Termine der Gebetskreise:

Legio Mariens,

jeden Mo. 19:00 Uhr im Pfarrzentrum

Charismatische Gebetsrunde,

jeden Dienstag, 19:30 Uhr im Hause Zehetner in Griesheim

Rosenkranzrunde,

jeden Di, 19:00 Uhr im Pfarrzentrum

Sühnerosenkranz

jeden Fr, 18:30 Uhr in der Pfarrkirche

Taizé - Gebet, einmal im Monat im Pfarr-

zentrum um 19:00 Uhr.

Die nächsten Termine:

22. Nov., 20. Dez., 24. Jän. und 26. Febr.

EZA - Termine: Jeden 2. Sonntag des Monats vor und nach den Hl. Messen

Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2010 ist der 25. Jänner 2010

Impressum:

Herausgeber: Pfarramt Ybbs,
Erscheinungsort: Ybbs/Donau,
Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrblattteam, beide 3370 Ybbs,
Layout: Karl Hinterndorfer
Bildnachweis: alle Karl Hinterndorfer
Druck: Pfarramt Ybbs

Adventkranzsegnung

Sa. 28. Nov. 19:00 Uhr

So. 29. Nov. 08:00 Uhr

10:00 Uhr (Choralmesse)

ab 08:00 Uhr: **Keksverkauf** im Pfarrzentrum (Ein Projekt für Straßenkinder)

Segnung der Missionskerzen

So. 29. November 2009 10:00 Uhr

Verkauf der Missionskerzen: 5., 6. und

8. Dez. vor und nach den Gottesdiensten

Roratessen im Advent:

Di. 01. Dez. 06:00 Uhr - gestaltet von der Volksschule

Di. 15. Dez. 06:00 Uhr - gestaltet von unserem Kirchenchor

Di. 22. Dez. 06:00 Uhr - gestaltet von der Hauptschule

Nach den Roratessen sind Sie zu einem **gemeinsamen Frühstück** im Pfarrzentrum „Oase Ybbs“ eingeladen

Do. 03. Dez. 19:00 Uhr Gottesdienst gestaltet von den **Ybbs-er Schulen**

Sa. 05. Dez. 17:00 Uhr - **Nikolausfeier** in der Pfarrkirche - **Kindersinggruppe**

Sa. 05. Dez. 19:00 Uhr Gottesdienst gestaltet vom **Kirchenchor**

Di. 08. Dez. 08:00 und 10:00 Uhr

So. 13. Dez. 09:30 Uhr

Jahreshauptversammlung der KMB

19:00 Uhr **Adventbesinnung der KfB** in der Pfarrkirche

Di. 15. Dez. - 19:00 Uhr: „**Tankstelle**“

Pfarrhof Säusenstein - Ein Angebot um sich Zeit für sich zu nehmen, um eigene Erfahrungen im Licht der Bibel zu betrachten, um gemeinsam zu beten und zu meditieren, um Einiges über unsere Messe zu erfahren

Mi. 16. Dez. - 15:00 Uhr

Adventfeier für alle Senioren u. Pensionisten im Pfarrzentrum „Oase Ybbs“

Fr. 18. Dez. - 19:00 Uhr

Bußgottesdienst in der Pfarrkirche

Adventmarkt

Auch Sie sind vom 4.-6. Dez. recht herzlich eingeladen, bei der Enthüllung der Riesenkrippe, bei der Nikolausandacht und beim Verkosten von Schmankerln beim **Adventstand unserer Pfarre** dabei zu sein.

Feste und Veranstaltungen:

Do. 24. Dezember

07:30 Gottesdienst

16:00 Uhr: **Kindermette**

22:00 Uhr: **Christmette**

Fr. 25. Dezember

Hochfest der Geburt des Herrn

08:00 und 10:00 Uhr Gottesdienst

Sa. 26. Dezember

08:00 und 10:00 Uhr Gottesdienst

Do. 31. Dezember 16:00 Uhr

Jahresschlussandacht

Fr. 01. Jänner 2010 - **Neujahr**

08:00 und 10:00 Uhr Gottesdienst

Mi. 06. Jänner - **Heilige Drei Könige**

08:00 und 10:00 Uhr Gottesdienst mit

Einzug der Sternsinger

So. 24. Jänner

10:00 Uhr **Familienmesse**

Mi. 27. Jän. 15:00 Uhr - **Faschingsfest**

für Senioren und Pensionisten im Pfarrzentrum „Oase Ybbs“

Di. 02. Feb. 19:00 Uhr - Segnung der Kerzen und **Blasiussegen**

Mi. 17. Feb. - **Aschermittwoch**

19:00 Uhr: Gottesdienst mit Erteilung des Aschenkreuzes

So. 21. Feb. 10:00 Uhr

Firmvorstellungsmesse

So. 28. Feb. 10:00 Uhr - **Familienmesse**

Fastenzeit:

Jeden Sonntag um 19:00 Uhr werden von verschiedenen Gruppen aus der Pfarre **Kreuzwegandachten** gestaltet.

So. 14. März 08:00 - 12:00 Uhr

Fastensuppenessen im Pfarrzentrum